

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Heiligenbergschule
- Schulprofil und Anpassung des
Raumprogramms
Information über das geplante Schulprofil
ab dem Schuljahr 2013/2014**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. November 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	18.10.2012	Ö	() ja () nein	
Gemeinderat	25.10.2012	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Kulturausschuss und der Gemeinderat nehmen vom Schulprofil und den Wünschen zur geplanten Anpassung des Raumprogramms der Heiligenbergschule Kenntnis.

Sitzung des Kulturausschusses vom 18.10.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Im Rahmen zukunftsorientierten Schulentwicklung Bildungseinrichtungen bedarfsgerecht weiter entwickeln Ziel/e:
SOZ 7	+	Integration behinderter Kinder und Jugendlicher
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Frühzeitige und umfassende Förderungen zur Erlangung bestmöglicher Bildungsabschlüsse

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Sachstand

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 09.02.2012 gibt die Heiligenberg-Grund- und Werkrealschule ihren Werkrealschulzweig bis spätestens zum Schuljahr 2014/15 auf.

Beiden ihren Werkrealschulzweig aufgebenden Heidelberger Schulen wurde von allen Akteuren eine Unterstützung bei der Weiterentwicklung ihres Grundschulprofils zugesagt.

Das Kollegium, Schulleitung und die Elternschaft der Heiligenbergschule möchten diese Chance zur Erweiterung des pädagogischen Profils ihrer Schule nutzen, um beginnend mit dem Schuljahr 2013/14, das persönlichkeitsstärkende, musisch-ganzheitliche Profil der Schule durch bilinguales Lernen zu erweitern.

Begründung der Weiterentwicklung der Heiligenbergschule

Das Kollegium sieht seine besondere Chance darin, sich nach der Aufgabe des Werkrealschulzweigs ausschließlich der Profilentwicklung einer Schulart, der Grundschule, zu widmen.

Auch weiterhin wird der dem Kind zugewandte Unterricht im Vordergrund stehen.

Die Heiligenbergschule verfügt über eine 17-jährige Erfahrung mit zieldifferentem Unterrichten von Kindern mit und ohne Behinderung.

Die zwei Säulen des Schulprofils sind das musisch-ästhetische und das lesende Profil.

Profilgebende Elemente bleiben weiterhin:

Individuelle Förderung, enge Kooperation mit päd-aktiv e.V., Schulsozialarbeit, Kunst, Musik (Einrichtung einer Musikklasse), Theater, Neue Medien, Naturwissenschaft, Ökologie, Englisch (Bereiche der Fächerverbünde BSS- Bewegung-Sport-Spiel und MNK- Mensch-Natur-Kultur sollen in Englisch unterrichtet werden)

Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung eines weiterentwickelten Grundschulkonzepts an der Heiligenbergschule:

Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Schulprofils ist eine angemessene Lehrerversorgung entsprechend des Fachbedarfs der Schule. Die Zuständigkeit hierfür liegt auch weiterhin bei der Staatlichen Schulverwaltung.

Die Weiterqualifizierung von Lehrkräften durch entsprechende externe und schulinterne Fortbildungen liegt ebenfalls in der Verantwortung der Staatlichen Schulverwaltung.

Die Kommunalen Unterstützungssysteme wie Sprachförderung und HÜS können selbstverständlich zu schulprofilstärkenden Maßnahmen eingesetzt werden.

Die Anschaffung zusätzlicher Lehr- und Unterrichtsmaterialien kann im Rahmen der Schulbetriebsmittel erfolgen.

Räumliche Voraussetzungen:

Durch die Aufgabe des Werkrealschulzweiges werden ab dem Schuljahr 2012/13 zunächst vier weitere Klassenräume und bis zum Schuljahr 2014/15 weitere zwei Klassenräume und die zu einer Werkrealschule gehörigen Fachräume frei.

Die Geburtenzahlen nach Schulbezirken (vergleiche auch Bericht für Schule und Bildung 2011/12, Seite 139) liefern für die künftigen vier Schuljahre 2012/13 bis 2015/16 bisher keine Hinweise auf eine Vierzügigkeit der Heiligenbergschule in allen Jahrgangsstufen.

Im Rahmen einer vorsichtigen Prognose ist für 2012/13 mit 16 Klassen (inklusive 1 Grundschulförderklasse und 1 Sprachförderklasse), dauerhaft aber nie mit mehr als 18 Klassen zu rechnen.

In Absprache mit der Schulleitung und dem städtischen Gebäudemanagement wird nach ausführlichen Vorüberlegungen und Gesprächen, auch mit Elternvertretern, eine sinnvolle und ansprechende räumliche Lösung für das Essensangebot an der Heiligenbergschule erarbeitet.

Der jetzige Planungsstand spricht für eine Verortung der Ausgabeküche und des Essraumes in den Räumen der ehemaligen Lehrküche. Eine kleine „Lehrküche“ für die Grundschule wird in die Planungen einbezogen.

Dabei wurde, dem Wunsch der Schule gemäß, eine Lösung gesucht, die eine Nutzung der vorhandenen Pavillons ausschließlich als Klassenräume ermöglicht. Hier können acht Klassenzimmer genutzt werden.

Der räumlichen Verortung eines von der Schule gewünschten Englischlernraums/Sprachlabors könnte beispielsweise im Computerraum entsprochen werden.

Nach vollständiger Auflösung des Werkrealschulzweiges könnten dann bis zu 7,5 Räume ausschließlich zur Betreuung der Schulkinder bis 17.00 Uhr zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der modularen Betreuung kann, falls erforderlich und wie an anderen Heidelberger Schulstandorten auch, eine Doppelnutzung von Unterrichtsräumen als Klassenzimmer und Betreuungsraum erfolgen.

Allen von der Schule genannten Wünschen könnte räumlich entsprochen werden. Die Umsetzung bedarf aber nach entsprechender Planung und Kalkulation einer eigenen Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Ausblick:

Die wachsende Nachfrage nach Betreuung, nach längerer Betreuung und nach Essen ergibt das Zustandekommen einer weiteren päd-aktiv-Betreuungsgruppe im Schuljahr 2012/13. Auch diesem Bedarf kann räumlich entsprochen werden.

Bis zur Fertigstellung der geplanten Baumaßnahme im Essensbereich bleibt die räumliche Situation in diesem Bereich weiterhin nicht optimal, diese wird jedoch durch das große Engagement der Mitarbeiterinnen von päd-aktiv e.V. für die Kinder erträglich und annehmbar gestaltet.

Tritt wider Erwarten eine dauerhafte Vierzügigkeit in der Heiligenbergschule ein, würden trotz eines Bedarfs an 16 Klassenzimmern 7,5 Räume in Klassenzimmergröße ausschließlich von päd-aktiv genutzt werden können, weitere 3 Kursräume und 2 Mehrzweckräume stünden für die weitere schulische Nutzung zur Verfügung.

Auch in ihrem neuen Schulprofil wird die Heiligenberg-Grundschule von Seiten der Jugendhilfe durch Schulsozialarbeit unterstützt. Für das Schuljahr 2013/14 ist ein Umfang von ca. 400 Std./Jahr vorgesehen.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Schulkonzeption Heiligenbergschule